

# Vergaben und Zuschüsse

## Gemeinderat Mammig: Parkprobleme, Sturzflutenrisikomanagement, Zuschüsse und anderes

**Mammig.** (ez) Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am Dienstag die beiden gewählten Kommandanten der FF Pilberskofen zu bestätigen. Bei der letzten Dienstversammlung wurde als Kommandant Stefan Schmitt und als dessen Stellvertreter Manuel Schreder gewählt. Dies wurde so bestätigt. Manuel Schreder müsse noch die Lehrgänge „Leiter einer Feuerwehr“ und „Gruppenführer“ absolvieren.

Dem Abbruch eines bestehenden Gebäudes mit Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf Fl.Nr. 577/6 im Schulweg 2 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Gleiches galt für den Bauantrag „Neubau einer Werkstatt mit Büro und Garagen mit Lagerräumen“ auf der Flur-Nr. 1012, Schwaigener Straße 38.

Informiert wurde die Öffentlichkeit aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates über getroffene Entscheidungen. Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Ingenieurleistung „Sturzflutenrisikomanagement“ das Büro S2 Beratende Ingenieure aus Barbing zu beauftragen. Durch den Klimawandel treten mittlerweile auch in Bayern vermehrt lokale Starkregenereignisse auf. Dabei lässt sich oft nicht unterscheiden, ob die entstandenen Sturzfluten durch das im Gelände fließende Wasser (wild abfließendes Wasser) oder durch Hochwasser aus Fließgewässern verursacht wurden. Das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung dieser beiden Naturgefahren wird bei Starkregenereignissen deutlich. Beides kann Sturzfluten erzeugen, die große Schäden in Siedlungsgebieten und in Einzugsgebieten mit sich bringen. Den Kommunen kommt, bei der Bewältigung des Sturzflut-Risikos, eine zentrale Rolle zu – sowohl bei der Reduktion der negativen Auswirkungen von Wassergefahren an Gewässern dritter Ordnung als auch bei wild abfließendem Wasser.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat zur Unterstützung der Kommunen deswegen im Jahr 2017 ein Förderprogramm eingerichtet, um Kommunen bei der Erstellung von Konzepten zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement zu unterstützen. Die Erstellung dieser integralen Konzepte wird vom Freistaat Bayern nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2021) mit einem Zuwendungssatz von 75 Prozent gefördert.

Kommunen können, mithilfe



Auch in diesem Jahr findet der Adventmarkt an der Isar statt. Die Gemeinde unterstützt den Gewerbeverein.

Foto: Monika Ebnert

solch eines interdisziplinären Konzepts, ein breit gefächertes Sturzflut-Risikomanagement initiieren. Es werden Gefahren und Risiken ermittelt, lokale Schutzziele definiert und örtlich spezifische Schutzmaßnahmen aufgezeigt. Gleichermaßen sollte die weitere kommunale Entwicklung an die Erkenntnisse und Festlegungen des Konzepts angepasst werden (zum Beispiel Bauleitplanung).

### Gewährung von Zuschüssen

Weiter hat der Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e. V. für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 0,51 Euro pro Einwohner und Jahr beantragt. Das entspricht einem Zuschuss von insgesamt 1 757,97 Euro für die Gemeinde Mammig, was Zustimmung fand.

Eingegangen war auch ein Antrag des Gewerbevereins Mammig. Es wird am 14. Dezember ab 16 Uhr wieder der Adventsmarkt ausgerichtet. Hierzu wurde ein Zuschuss von 1 300 Euro beantragt. Hintergrund ist der, dass der Gewerbeverein die Organisation des Weihnachtsmarktes übernimmt und für alle anfallenden Kosten (Werbung, Musik, Feuershow, und vieles mehr) aufkommt. Selbst hat man kaum Einnahmen aus diesem Markt. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Gesamtkosten auf 2 987 Euro. Die Einnahmen aus der Standmiete so-

wie dem Verkauf von Maronen und Würsten decken die Ausgaben jedoch bei Weitem nicht. Ziel ist es nämlich auch, dass man anderen Ständen den Ertrag nicht wegnehmen möchte, damit man Aussteller nicht verliert. Der Gewerbeverein verfolgt bei der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes keinerlei Gewinnabsicht, jedoch ist es aus finanzieller Sicht notwendig, die Veranstaltung mit einer ausgeglichenen Bilanz abzuschließen.

Im kommenden Jahr findet die Wahl zum 21. Deutsche Bundestag statt. Ursprünglich war als Termin der 28. September vorgesehen. Nach dem Bruch der Regierungskoalition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) angekündigt, am 11. Dezember die Vertrauensfrage zu beantragen. Über diesen Antrag wird das Parlament am 16. Dezember entscheiden. Sollten ihm die Abgeordneten nicht das Vertrauen aussprechen, kann Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier innerhalb von 21 Tagen das Parlament auflösen und Neuwahlen ansetzen. Als Termin dafür ist der 23. Februar 2025 im Gespräch.

Auf diesen Termin hatten sich die SPD- und die Unionsfraktion im Bundestag geeinigt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gab für den Zeitplan bereits grünes Licht. Er erklärte, dass er dieses Datum als Neuwahl-Termin für realistisch halte. Für die Wahlhelfer

wird vonseiten der Verwaltung ein einheitliches Erfrischungsgeld von 35 Euro vorgeschlagen. Der Termin für die Wahlschulung für die Wahlvorsteher/Vertreter und die Schriftführer/Vertreter wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Hingewiesen wurde, dass eine Plakatierung innerhalb der Bannmeilen nicht zulässig ist. Die Plakatierung darf frühestens sechs Wochen vor der Wahl erfolgen und ist unmittelbar nach der Wahl zu entfernen. Anträge auf Plakatierung sind schriftlich beim Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Mammig zu stellen.

Angeregt wurde nochmals von Ursula Wagner bezüglich der Wahlen, dass nicht mehr der gesamte Ort plakatiert wird, sondern feste Stellen installiert werden, die man im Ort dafür zur Verfügung stellt.

### Wie wandert der Strom?

Bei der Überprüfung der Straßenüberführung DB Schwaige wurde festgestellt, dass auf der Seite mit dem Geh- und Radweg an beiden Enden die Leitplanke und der Maschendrahtzaun nach mindestens 2,5 Metern nochmals zu unterbrechen ist, um eine mögliche Stromübertragung zu verhindern.

Die Gefahrenschilder sind durch den Landkreis zu erneuern. Die Kostenträger sind für den Maschendrahtzaun die Gemeinde und für die Leitplanke anteilig die Gemeinde und der Landkreis. Die Ausschrei-

bung der Maßnahme übernimmt der Landkreis. Nach erster Schätzung beträgt der Anteil der Gemeinde rund 4 000 Euro brutto.

Johannes Eberl fragte an, warum die Deutsche Bahn dann die Kosten nicht trägt, wenn es schon eine Vorgabe von der DB ist. Hans Schmid ging darauf ein, dass der Maschendrahtzaun und die Leitplanke mit Unterbrechung vom Brückengeländer angebracht sind. Somit ist es für ihn nicht nachvollziehbar, wie hier Strom wandern sollte.

Über die Deckenerneuerung DGF 20 zwischen Mammig und Bubach wurde informiert, dass witterungsbedingt der Einbau der Deckschicht erst 2025 erfolgt. Voraussichtlich ist die Verkehrsfreigabe zum 6. Dezember 2024. Derzeit werden die Bankette mit Schotter befestigt.

### Faschingstreiber sind aktiv

Die Faschingstreiber des TSV Mammig besuchten das Rathaus und läuteten pünktlich um 11.11 Uhr die Faschingssaison ein. Geplant ist für den Faschingssamstag, 1. März, ein Seifenkistenrennen. Man freut sich, dass wieder eine neue Idee umgesetzt wird. Drei verschiedene Rennklassen gibt es: Junior (acht bis 15 Jahren); Senior (ab 16 Jahren); Gaudi (zwei bis vier Fahrer können in der Gaudi-Klasse als Team an den Start gehen. Ein Anmeldeformular kann unter Mamminger.Faschingstreiber@gmx.de eingereicht werden oder per Post an Christopher Weiß, Sommershausener Str. 21, 94437 Mammig. Für die Juniorklasse wird die Unterschrift beider Erziehungsberechtigten benötigt. Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr, Start der Rennen um 13.30 Uhr. Die Siegerehrung und die anschließende Abschlussfaschingsparty findet ab 18 Uhr in der Hütte im Landgasthof Apfelbeck statt.

### Parkprobleme im Gemeindegebiet

Eberl wird oft darauf angesprochen, dass in der Schwaigener Straße oft am Gehweg geparkt wird. Die Spaziergänger müssen oftmals mit den Kinderwagen auf die Straße ausweichen. Sie habe bereits das Gespräch gesucht, Verständigungsprobleme gab es. Ein Anschreiben ist ebenfalls erfolgt. „Am Gehweg oben parken, geht gar nicht“, betonte sie. Gleiches gilt für weitere Parksituationen. Lösungen hat man gemeinsam erarbeitet und diese werden nun an die Parker kommuniziert. Damit sollten entsprechende Verbesserungen eintreten.